Görlitzer Anzeiger.

No. 8. Donnerstags, den 24. Februar 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 6 Personen beerdiget worden, a) öffentlich: Frau Johanne Charlotte Wagner geb. Schmidt, Mstr. Joh. Glieb. Wagners, B. und Seilers allh., Ehewirthin, alt 41 J. 5 M. 28 T.; an Folgen der Niederkunft. — Mstr. Johann David Finster, B. und Tuchm. allh., alt 63 J. 10 M. 27 T.; an Entkräftung. — Fr. Joh. Hel. Milde geb. Hänsel, weil. Carl Benj. Mildes, gewes. Zirkelmeisters allh., nachgel. Wittwe, alt 67 J. 10 M. an der Brustentzündung. — Mstr. Christ. Glieb. Mücke, B. und Tuchm. allh., alt 85 J. 9 M. 9 T.; an Alterschwäche. — b) Stille: Joh. Glob. Schuberts, B. und Hausbes. allh. und Frn. Ann. Ros. geb. Starke, Söhnl., Carl Friedrich Wilh., alt 3 M. wen. 1 T.; Schlagfl. — Fr. Mar. Ros. verehel. gewes. Schleicher geb. Schröter, alt ohngef. 59 J.; an der Abzehrung.

Geburt.

Görlitz. Am 26. Jan. wurde Frau Christ. Amalie geb. Röder, Gattin des Herrn Friedrich August Baurick, Landsteuer-Controlleurs allhier, von einer Tochter entbunden, welche den 13. Febr. in der heil. Taufe die Namen Marie Adelheid erhielt.

Lebensbeschreibung derjenigen Past. Primar., welche seit der Reformation bis jetzt in Görlitz gewesen sind,

(Fortsetzung.)

Obgleich viele aus dem Rathe und der Bürgerschaft evangelisch waren; so fehlte es doch nicht an päbstlich Gesinnten, welche durch ein Rescript seine Absetzung auszuwirken suchten, welcher aber, um zuvorzukommen, 1535 freiwillig sein Amt niederlegte, und nach Schweidnitz zog; von da kam er nach Maywaldau, einem Dorfe bei Hirschberg, als Pfarrer, wo er 1539 noch gewesen ist. Hierauf als Pastor in Hirschberg von 1540 bis 1545 gelebet. Weil aber Süstel noch viele Freunde in Görlitz unter dem Rath und der Bürgerschaft gehabt, und vorzüglich mit Franz Schneider in Briefwechsel gestanden, so kam es endlich dahin, das man ihn 1545 wiederum nach Görlitz berief, wo ihm zwar das Predigen, weil er beweibt, nicht gleich gestattet, doch aber den 6. Dez. am Tage St. Nicolai, die erste Predigt zu halten erlaubt wurde. Und führte sein Amt noch bis ins 8te Jahr, und starb den 17. Oct. 1553, wo ihn der Mittagsprediger zu St. Nicolai, Epplin, der hernach ihm im Primariat gefolget ist, die Leichenpredigt gehalten,

welches die erste dieser Art gewesen ist, welche in Görlitz gehalten worden. Nach dem ersten Abzuge Süstels rief der Rath

3) M. Benedict Fischern aus Rochlitz gebürtig. War erst Praedicator in Görlitz 1516 und zog als Pfarrer nach Schönberg, wo er der erste evangelische Lehrer gewesen ist. Darauf kam er 1530 nach Budissin, von da zog er als evangelischer Pfarrer nach Sagan in Schlesien. Von hier berief ihn der Görlitzische Rath 1535 den 13. Aug. an des weggezogenen Süstels Stelle, und hielt Sonntags nach Francisci seine Anzugspredigt, wo er 1538 Dienstags nach Bartholomäi eines Sattlers Tochter geehelicht. Auf sein Anhalten bei E. E. Rath, hat er es erlanget, daß zur Zeit eines Gewitters die Glocken zu lauten angefangen. Bald nach seiner Verheirathung ist er von Görlitz weg, wieder nach Sagan gezogen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Feuersbrunst.

Am 21. Febr. Abends brannten die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude des Häusler Austmann zu Ebersbach ab.

Görlitzer Getreide-Preiß.

Den 17. Febr. 1825.		Höchster.		Mittelster.		Niedrigster.	
		Thlr	sgr	Thlr.	sgr	Thlr.	sgr
Schfl.	Weizen	1	11	1	6	1	2
—	Korn	—	24	—	22	—	21
—	Gerste	—	18	—	17	—	16
—	Hafer	—	14	—	13	—	12

Die Kanne Butter 8 sgr.

Avertissement.

Von dem unterzeichneten Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation des vormals Carl Gottfried Schuhmannschen von dem Fleischhauer-Meister Carl Gottlieb Franke um 700 thlr. Courant erstandenen sub Nr. 236 allhier gelegenen Hauses, da der Ersteher die stipulirte Zahlung nicht inne gehalten, per Decretum vom 10. Dec. d. J. verfügt, und zu dem Ende ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den Dreizehnten April 1825 Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter an gewöhnlicher Landgerichts-Stelle anberaumet worden ist, und daß eine nähere Beschreibung dieses Hauses aus der, in der Landgerichts-Registratur auf Verlangen vorzulegenden Taxations-Verhandlung ersehen werden kann.

Görlitz, den 10. Dezember 1824.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß die Männigsche Fleischbank Nr. 39. allhier in den auf den

Sechs und Zwanzigsten März 1825

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auskultator Fleck an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumten einzigen Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, und ladet hierzu Kauflustige hiermit ein. Görlitz, den 28. Januar 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

(Auctions-Anzeige.) Auf den 28. Februar 1825 und folgende Tage sollen von früh 8 Uhr ab in dem herrschaftlichen Wohnhause auf dem Hofe zu Nieder-Gruna verschiedene Meublen, Betten, Bettstellen, Spiegel, Tische, Sophas, Stühle u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden, welches hiermit so wie, daß das gedruckte Verzeichniß der Sachen in Nr. 63 auf dem Fischmarkte zu bekommen ist, bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 27. Januar 1825. Die Königl. Justiz-Commission Görlitzer Kreises.

Auf Ansuchen des zu dem Nachlasse des allhier verstorbenen Bürgers und Brandweinschenkens Johann Michael Löfflers bestellten Vertreters, des Herrn Advocat Moritz Fritsche, ist von uns

mit öffentlicher Vorladung der zur Zeit ungewissen Intestaterben des Verstorbenen verfahren, und zu dem Ende der Erste Juny 1825 zum Edictaltermine, der Neun und Zwanzigste Juny 1825 aber zur Eröffnung eines Bescheides oder Urtels dergestalt anberaumet worden, daß im erstern alle diejenigen, welche Erb- oder andere Ansprüche an den Nachlaß des Eingangs gedachten Löfflers zu haben vermeinen, vor unterzeichneter Deputation erscheinen und ihre Ansprüche unter der Verwarnung anzeigen und bescheinigen sollen, daß sie widrigenfalls dieser Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in vorigen Stand werden für verlustig geachtet und von dem Löfflerschen Nachlasse gänzlich werden ausgeschlossen werden. Solches und daß die ergangenen Edictal-Ladungen an den Rathhäusern allhier, zu Leipzig, Bautzen, Camenz, Altenburg, Görlitz und Torgau, so wie bei den Gerichten zu Klein-Förstchen öffentlich angeschlagen worden sind; wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht.

Dresden, den 19. November 1824.

Des Raths Deputirte zu den Vormundschafts- und Erbtheilungs-Sachen.

Zum gerichtlichen Erbtheilungshalber in Antrag gebrachten Verkauf der, den Johann Christoph Lehmannschen Erben gehörigen und auf 510 thlr. gerichtlich geschätzten Gärtnerstelle Nr. 80 zu Königshain ist ein einziger Bietungstermin auf

den Funfzehnten März 1825

Nachmittags 3 Uhr an Gerichtsamtsstelle hieselbst anberaumt worden, in welchem sich zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden haben. Taxe und Kaufsbedingungen liegen in des unterzeichneten Justitiars Expedition zu Görlitz zur Einsicht bereit. Königshain, den 17. Dezbr. 1824. Das Adlich von Heinitzsche Gerichts-Amt. Paul.

Daß der zur Subhastation der Gärtnerstelle Nr. 17. allhier auf den Neunzehnten März d. Jahres anberaumte Bietungs-Termin keinen Fortgang findet, wird andurch zur Kenntniß des per proclama vom 17. Dez. vorigen Jahres von jenem Termine benachrichtigten Publikums gebracht.

Schönbrunn, am 19. Februar 1825.

Adlich vom Schindelsches Gerichts-Amt allda und Schmidt, Justitiar.

Das sub Nr. 1. zu Ober-Gerlachsheim im Laubaner Kreise belegene, im Jahr 1821 auf Acht Tausend Thaler Courant gerichtlich abgeschätzte Kretscham-Guth, soll auf anderweiten Antrag seines Besitzers, des Heinrich Traugott Großmann, im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden, und haben wir dazu einen an gewöhnlicher Gerichts-Amtsstelle zu Ober-Gerlachsheim anstehenden Bietungstermin, auf

den Neunten May 1825

Vormittags um 10 Uhr angesetzt, welches zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Ober-Gerlachsheim, am 9. Febr. 1825.

Das Gräflich von Löbensche Gerichts-Amt allda und Schmidt, Justitiar.

Subhastatio voluntaria. Das von dem verstorbenen bürgerlichen Kaufmann Herrn Heinrich Traugott Gehler hinterlassene, allhier sub Nr. 179. am Markte belegene, nach Abzug der ordinairen Lasten und Abgaben, gerichtlich auf 1063 thlr. 29 sgr. 4 pf. gewürdigte brauberechtigte Wohnhaus nebst Hintergebäuden und Garten soll Erbtheilungshalber, auf dem Wege der freiwilligen Subhastation in termino licitationis

den Acht und Zwanzigsten Februar dieses Jahres

Vormittags um 9 Uhr an Stadt-Gerichtsstelle hierselbst, öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Auswahl unter den Licitanten sich vorbehalten wird, und die spezielle Taxe am Terminstage nebst Kaufbedingung bekannt gemacht werden wird. Marklissa, am 21. Januar 1825.

Das Stadtgericht daselbst. Bellmann, Stadt-Gerichts-Direktor.

Auf Antrag der Erbinteressenten soll das zum Nachlaß des am 20. Januar v. J. verstorbenen Häuslers und Garnhändlers zu Thiemendorf, Johann Christoph Wiedmer gehörige, mit Nr. 46. bezeichnete und unter Berücksichtigung der Abgaben auf Einhundert Drei und Achtzig Thaler Acht Groschen taxirte Haus sammt Zubehörungen, zu Bezahlung der Schulden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu ist ein peremtorischer Termin den Neun und Zwanzigsten April dieses Jahres früh um 10 Uhr festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in dem Termine, welcher in dem Gerichtskretscham zu Thiemendorf gehalten werden wird, zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags nach erfolgter Genehmigung der Interessenten gewärtig zu seyn. Die Taxations-Verhandlung sammt dem Verzeichniß der auf diesem Grundstück lastenden Abgaben und die Kaufbedingungen können bei dem unterzeichneten Justitiar zu Arnsdorf und dem Orts-Richter in Thiemendorf eingesehen werden. Thiemendorf, Rothenburger Kreises, am 15. Januar 1825. Das Adlich von Nostitzische Gerichts-Amt zu Wiesa und Thiemendorf. D. Kirsch, Justitiar.

Daß auf bevorstehenden 23. März Vormittags um 9 Uhr die wüsten Stellen bei hiesiger Stadt anderweit auf 5 Jahre an die Meistbietenden verpachtet werden sollen, und die Pachtlustigen sich zu gedachter Zeit und Stunde in der auf dem Rathhause befindlichen Steuer-Expedition einzufinden haben, wird hiermit bekannt gemacht. Görlitz, den 24. Februar 1825.

Der Magistrat allhier.

Gasthof- und Scholtisei-Verkauf zu Moys in der Königl. Preuß. Oberlausitz.

Eingetretener Familien-Verhältnisse halber soll der mit der Schölzerei verbundene Gasthof zum goldnen Schiff zu Moys, eine halbe Stunde von der Stadt Görlitz, welcher an der von Berlin über Görlitz nach Böhmen, namentlich nach Prag, Wien u. s. w. neu eingerichteten Haupt-Poststraße, so wie an der Straße nach Marklissa, Seidenberg, Schönberg, besonders wegen Ausspannung des aus Böhmen nach Cottbus fahrenden Frachtfuhrwerks und des besuchenden Publikums aus der Stadt Görlitz und umliegenden Ortschaften sehr vortheilhaft gelegen, ist mit oder ohne Inventarium unter annehmlichen Zahlungs-Bedingungen (welche beim Besitzer selbst und beim Herrn Raths-Registrator Bähr in Görlitz näher zu erfragen sind) an den Meistbietenden verkauft werden, wozu auf den Zweiten März dieses Jahres Nachmittags um 1 Uhr ein Licitationstermin angesetzt worden ist.

Es werden daher Kauflustige hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages in der oben gedachten Besitzung gefälligst einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und gewärtig zu seyn, daß dem Bestbietenden obiges Grundstück gegen Erlegung einer angemessenen Caution überlassen werden wird, doch wird sich die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten.

Dieses Grundstück ist vor einigen Jahren zweckmäßig von Grund aus massiv mit einem geräumigen Tanzsaal, ausreichenden Stuben, Ställen, Scheune und übrigen erforderlichen Behältnissen neu erbaut worden, wozu circa 18 Schfl. gutes Feld und Wiesewachs gehören. Moys, den 19. Jan. 1825.

Hölzel daselbst.

Daß Nr. 38. der Erbauungsschriften: A. H. Frankens heiliger und sicherer Glaubensweg eines evangelischen Christen (20,000 Exemplare) bei den Ausschußmitgliedern in Empfang genommen werden kann, zeigt Endesgenannter ergebenst an. Görlitz, am 20. Februar 1825.

Schneider, Vorsteher.

Der große schwarze Elephant, welcher hier im goldnen Sterne steht, ist nur noch bis zum Sonnabend zu sehen, und wird um zahlreichen Zuspruch gebeten.

Victoire, Wittwe le Cerf.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 8. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 24. Februar 1825.

Verkauf einer Freiwirthschaft. Es soll in Mittel-Gerlachsheim im Herzogthum Sachsen, Laubaner Kreises, eine Freinahrung mit 16 Schfl. Dresdner Maas guten Aeckern und geräumige, sich in gutem Stande befindender Wohnung aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige können das Nähere bei dem Besitzer derselben Namens Gottlieb Wessig erfahren.

Ein Haus mit 2 Stuben und Stubenkammern in Reichenbach nebst einem daran stoßenden Garten, worinn ein neugebauter Brennofen für einen Töpfer, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Schuhmachermeister Pendel in Reichenbach.

Die Töpferei sub Nr. 853 auf der Jacobsgasse allhier, steht nebst den darzu gehörigen vollständigen Handwerkszeuge und einem Vorrath von Töpferarbeit und Thon, aus freier Hand zu verkaufen. Ueber die Kaufsbedingungen giebt der Drechslermstr. Herrmann in Nr. 49. auf dem Fischmarkte hierselbst nähere Auskunft. Görlitz, am 21. Febr. 1825.

Auf dem Dominio Ober-Sohland IIten Antheils am Rothsteine im Königreich Sachsen ganz an der Preuß. Grenze gelegen ist der Branntweinbrennerei-Urbar zu verpachten. Auch sind daselbst 2 Pfauhähne zu verkaufen.

Auf dem Dominio zu Kodersdorf ist völlig trockne, ein Jahr gegrabene Schwefel-Kohle pr. 2spännige Fuder 1 thlr., in Partien zu 24 Fudern dieselbe zu Zwanzig Thalern zu haben.

(Brauerei-Verpachtung.) Die Brauerei des unterzeichneten Dominii, zu welchem eine Glasfabrik gehört, und wo die Straße von Sagan nach Niesky durchgeht, soll Termin Johanni d. J. auf 6 Jahre aus freier Hand oder meistbietend, wozu der Termin noch näher bestimmt werden wird, verpachtet werden, wozu Sachverständige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Auch ist zu bemerken, daß die Brauerei drei Schankstätte zu belegen hat. Die Bedingungen können zu jeder Zeit bei unterzeichnetem Guths-Herrn eingesehen werden. Dominium Leippa bei Rothenburg an der Neisse, den 12. Februar 1825. Schaller, Erb- und Gerichts-Herr.

Es wird ein unbeweibter Kutscher gesucht, der mit 2 und 4 Pferden zu fahren versteht, und Zeugnisse bester Art aufzuweisen hat. Selbiger kann seinen Posten je eher je lieber antreten. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Das Sommerhaus an dem sogenannten neuen Wege, der Einsiedelei des Kleinertschen Garten gegen über, als auch eine Stube mit Stubenkammer, einer Kammer auf dem Saale, einer lichten Küche sind zu vermiethen und sogleich zu beziehen, und das Weitere zu erfahren beim Marstallpachter Baumann.

In Nr. 21. am Obermarkte ist das Hinterhaus, bestehend aus zwei Stuben, zwei Stubenkammern, Holzhaus und Keller, zusammen oder auch einzeln von Michaelis d. J. an zu vermiethen, und das Nähere beim Eigenthümer zu erfragen.

Es steht ein Fortepiano gut conditionirt von gutem Tone um 30 thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Allen hochzuverhrenden Damen, die mir zeithero ihr gütiges Zutrauen im Kochen und Federschmücken geschenkt haben, mache ich bekannt, daß ich von Heute an vorm Frauenthore bei der Wittwe des verstorbenen Stellmacher Mstr. Richter unter Nr. 433 wohne. Fr. Markert.

Ein baldiges und gutes Unterkommen sucht der zuletzt auf dem Rittergute Oppeln 7 Jahr in Dienst gestandene und zu Ostern dieses Jahres daselbst abgehende Verwalter Bällmann. Zeugnisse seiner Rechtlichkeit und vielfältigen Erfahrungen in der Oekonomie ertheilt sein Prinzipal, der Herr von Schwarz.

Es wird ein durchaus erfahrner und mit den besten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Voigt gesucht, welcher zu jeder Zeit anziehen kann. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

In einer hiesigen Material-Handlung wird zu Ostern ein Lehrling gesucht, derselbe muß von guter Erziehung und in den nöthigen Vorkenntnissen, als Rechnen und Schreiben schon geübt seyn. Das Nähere erfährt man in der Exped. des Görl. Anz.

Jemand, der Geschick hat, Nutzholz, als Eichen u. s. w., zu verkaufen, dabei ehrlich und thätig ist, kann auf einem Rittergute einige Stunden von Görlitz eine Anstellung sogleich finden. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Görl. Anz.

Daß ich mich als Spitz- und Pudritzkrämer hierselbst etablirt und mein Geschäft in der Petersgasse mit den in dieses Fach einschlagenden Artikeln eröffnet habe, erlaube ich mir, einem hochgeehrten Publiko hiermit ergebenst anzuzeigen, indem ich mich demselben zugleich bestens empfehle.

E. T. Fetter.

Zur 67sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 2. März d. J. beginnt, sind ganze, halbe und Viertel-Loose zu haben.

Michael Schmidt.

Ein noch gut conditionirtes Klavier mit Contra-Tönen und wenigstens bis g gehend, wird zu miethen gesucht. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Görl. Anz.

Ich mache den geehrten Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß ich die Ehre haben werde, Sonntag den 27. Februar im hiesigen Schauspielhause eine große Vorstellung zu geben, bestehend im Mechanisch-Gymnastischen nebst Ballets. Auch wird des Nachmittags um 3 Uhr auf dem Markte durch ein Steifseiltanzen und equilibristischen Künsten, nebst großer Ascension das Publikum auf das angenehmste unterhalten werden. Ich schmeichle mir, auch bei diesen Vorstellungen den Beifall eines geschätzten Publikum zu erlangen, indem ich in Berlin und Potsdam vor Seiner Königl. Majestät nebst allerhöchster Familie allgemeinen Beifall einerntete; so glaube ich auch hier ein ähnliches zu erwarten.

L. Goldkette,
Königl. Preuß. generalconcessionirter Mechanikus.

Am Sonntage ist mir mein Schaafhund, roth mit weißer Kehle, mit einem schwarzen Halsbande mit 2 Knöpfchen, worauf die No. 72. stand, abhanden gekommen; wer ihn an sich genommen, wird ersucht, mir denselben gegen Erstattung der Futterkosten und eines Douceurs zuzustellen.

Gottlieb Späth,
auf dem Demisch'schen Hofe in Leschwitz.

Am Donnerstage sind mir 2 silberne Kaffeelöffel weggekommen, sollten sie Jemanden zum Verkauf angeboten werden; so bitte ich, mich gefälligst davon zu benachrichtigen.

Fischer, Töpfermeister.

Zu einem Exemplare Breslauer und Leipziger Zeitungen werden noch einige Interessenten gesucht. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Görl. Anz.

In der Hilscherschen Buchhandlung in Dresden ist erschienen und bei C. G. Zobel in Görlitz zu haben:

Der kleine Gärtner,

oder deutliche Anweisung, auf die leichteste und wohlfeilste Art Blumen in Stuben, vor Fenstern, Altänen und Gärten zu erziehen und zu warten. Mit Vorsichts-Regeln bei dem Säen, Pflanzen, und Begießen derselben. Nebst einigen Zeichnungen von den neuesten Blumenbretern und Garten-Blumen-Stellagen. Allen angehenden Blumenliebhabern gewidmet von M. G. P. Vierte sehr vermehrte Auflage. 1820. Preis 6 gr.